

Frischer Triebschnee durch Neuschnee und Wind



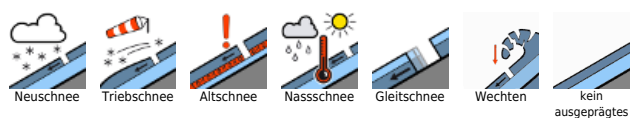
Ybbstaler Alpen



Gipfel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet, Tuernitzer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

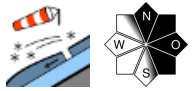


Exposition

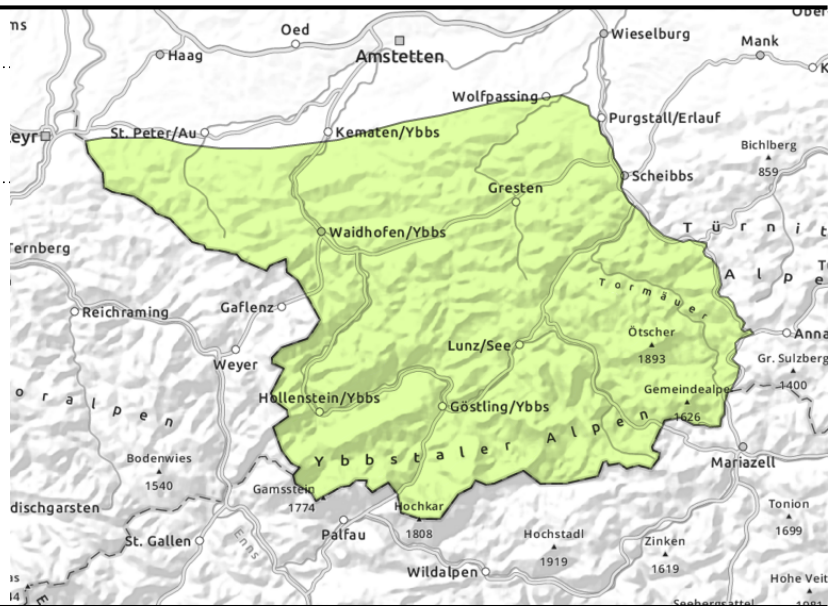




Ybbstaler Alpen



kleinräumige Tribschneepakete, in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten, meist kammnah aber auch bis in den Waldbereich, in Waldschneisen



Neuschnee und Wind - Achtung auf frischen Tribschnee!

Die Lawinengefahr bleibt gering, besonders in den Hochlagen ist allerdings auf frische, störanfällige Tribschneepakete zu achten! Gefahrenstellen befinden sich schattseitig sowie in den erweiterten Ostexpositionen, hier insbesondere in eingewehten, steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten und Kämmen. Durch den kräftigen bis stürmischen Wind, können aber auch im Waldbereich Tribschneepakete entstehen. Frischer Tribschnee ist meist gut erkennbar aber vorübergehend störanfällig und kann auch von Einzelpersonen als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Die Lawinen bleiben im Allgemeinen eher klein, ganz vereinzelt können sie mittlere Größe erreichen. Aufgrund der harten Altschneeoberfläche ist besonders auf die Absturzgefahr zu achten. Gleitschneelawinen aus noch nicht entladenen, steilen Wiesenhängen und Waldbereichen können aufgrund der durchfeuchteten Schneedecke weiterhin nicht ausgeschlossen werden. Sie treten jedoch nur noch sehr vereinzelt auf. Bereiche unter Gleitschneemäulern sollten dennoch weiterhin gemieden werden.

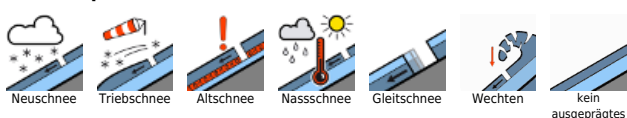
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist kompakt und meist bis in hohe Lagen feucht, in Bodennähe nass. Etwa 10 - 20 cm Neuschnee werden durch den Wind als Tribschneepakete auf einer meist verharschten oder zum Teil noch feuchten Altschneeoberfläche abgelagert. Die Verbindung zum Untergrund ist gut, Schwachschichten im frischen Tribschnee (z.B. durch lockeren Neuschnee oder Filz) sind jedoch störanfällig. Tiefer in der Schneedecke gibt es selbst schattseitig kaum noch störanfällige Schichten. In mittleren Lagen und im Waldbereich wird der Schnee zumeist auf vormals ausgeaperten Flächen abgelagert, Lagen unter 1000m bleiben weiterhin schneefrei.

Wetter

Mit Kaltfrontdurchgang bleiben die Berge ganztägig in Wolken, verbreitet regnet und schneit es im Bergland. In den Nordstaulagen der Ybbstaler Alpen können im Tagesverlauf etwa 10 - 20 cm Neuschnee zusammenkommen. Die Schneefallgrenze sinkt im Laufe des Vormittag von etwa 1600 auf 1100 m. Es weht stürmischer Höhenwind aus West bis Nordwest. Die Nachmittagstemperaturen liegen auf 1500m nur noch um minus 1 Grad, in 2000m bei -4 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





gültig bis: Montag, 19.02.2024, 18:00 Uhr

Tendenz

Es bleibt unbeständig und es schneit immer wieder. Die Tribschneepakete nehmen in Häufigkeit und Umfang zu, die Lawinengefahr steigt leicht an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

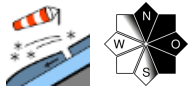


Exposition

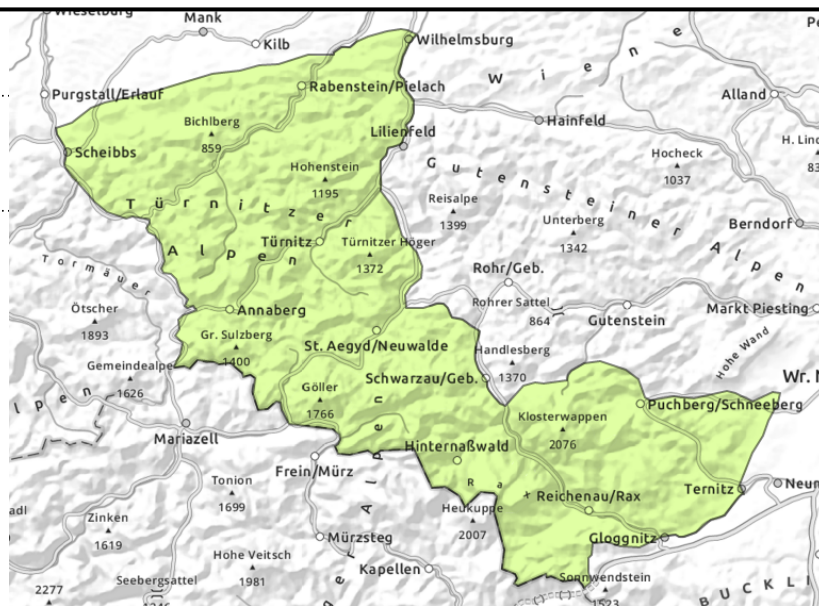




Gipfel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet, Türnitzer Alpen



dünne, kammnahe Tribschneelinsen, in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten



Dünnen Tribschneelinsen ausweichen

Die Lawinengefahr bleibt gering. In den Hochlagen entstehen frische Tribschneelinsen. Die wenigen Gefahrenstellen befinden sich schattseitig sowie in den erweiterten Ostexpositionen, hier insbesondere in eingewehten, steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Die Tribschneeflächen sind meist klein und gut erkennbar, können aber vorübergehend störanfällig sein und auch von Einzelpersonen als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Aufgrund der harten Altschneeoberfläche ist besonders auf die Absturzgefahr zu achten.

Gleitschneelawinen aus noch nicht entladenen, steilen Wiesenhängen und Waldbereichen können aufgrund der durchfeuchteten Schneedecke weiterhin nicht ausgeschlossen werden. Sie treten jedoch nur noch sehr vereinzelt auf. Bereiche unter Gleitschneemäulern sollten dennoch weiterhin gemieden werden.

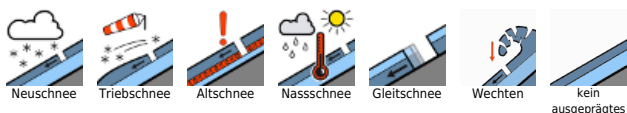
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist kompakt und meist bis in hohe Lagen feucht, in Bodennähe nass. Etwa 5, in hohen Lagen maximal 10, Zentimeter Neuschnee werden durch den Wind als kleine Tribschneelinsen auf einer meist verharschten oder zum Teil noch feuchten Altschneeoberfläche abgelagert. Die Verbindung zum Untergrund ist gut, Schwachschichten im frischen Tribschnee (z.B. durch lockeren Neuschnee oder Filz) sind jedoch vorübergehend störanfällig. In mittleren Lagen überdeckt der Neuschnee vormals ausgeaperte Flächen, Lagen unter 1000m bleiben weiterhin schneefrei.

Wetter

Mit Kaltfrontdurchgang bleiben die Berge ganztägig in Wolken, verbreitet regnet und schneit es im Bergland. Im Tagesverlauf kommen zwischend den Türnitzer Alpen und der Rax etwa 5 - 10 cm Neuschnee zusammen. Die Schneefallgrenze sinkt im Laufe des Vormittag von etwa 1600 auf 1100 m. Es weht sürmischer Höhenwind aus West bis Nordwest. Die Nachmittagstemperaturen liegen auf 1500m nur noch um minus 1 Grad, in 2000m bei -4 Grad.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





Tendenz

Es bleibt unbeständig und es schneit immer wieder, die Mengen sind aber gering. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

